

## **A N T R A G**

der CDU-Landtagsfraktion  
der SPD-Landtagsfraktion

betr.: ÖPNV der Zukunft – für einen attraktiveren Nahverkehr im Saarland

Der Landtag wolle beschließen:

Bus und Bahn sichern die Mobilität der Menschen im Saarland und tragen zu einer nachhaltigen Verkehrsentwicklung bei. Das Saarland hat grundsätzlich ein dichtes Nahverkehrsnetz: Jüngste Untersuchungen der Allianz pro Schiene hatten beispielsweise zum Ergebnis, dass das Saarland bei der Dichte des Haltestellennetzes bundesweit auf dem zweiten Platz aller Flächenländer liegt.

Trotzdem nutzen mehr als die Hälfte der Saarländerinnen und Saarländer ab 16 Jahren derzeit nie den ÖPNV. Das Saarland liegt damit deutlich unter dem Bundesdurchschnitt (42,1 %). Dem steht entgegen, dass die Strukturdaten – gemessen an der Bevölkerung und der Anzahl der Arbeitnehmer – keinen Grund für einen niedrigen ÖPNV-Anteil oder gar eine rückläufige ÖPNV-Nachfrage liefern.

Für viele potenzielle Fahrgäste scheinen jedoch die Preise zu hoch und die Tarifstruktur zu kompliziert, so auch ein Ergebnis im Tarifmonitor Saarland. Bei der repräsentativen Befragung im Rahmen der Erstellung des Verkehrsentwicklungsplans ÖPNV nannten sowohl Nutzer als auch Nichtnutzer des ÖPNV Verbesserungen in der Tarifstruktur als wichtigstes Handlungsfeld.

Aber auch die Verfügbarkeit der Verbindungen hinsichtlich Taktung, Umstiege und Fahrtdauer ist für die Saarländer wichtig.

Der ÖPNV muss deshalb deutlich einfacher und günstiger werden, damit mehr Saarländerinnen und Saarländer ihn auch dann nutzen, wenn oder obwohl sie eine Alternative haben.

Das Thema Mobilität ist insbesondere für Menschen in ländlichen Gebieten essentiell. Der demografische Wandel und die steigende PKW-Verfügbarkeit führen dazu, dass die Auslastung des ÖPNV besonders dort zurückgeht.

Das von der Landesregierung vorgestellte Konzept für eine Tarifreform ist ein wichtiger Schritt, um den ÖPNV für den Fahrgast attraktiver zu gestalten.

Ausgegeben: 07.02.2019

Neben dem Ziel, mehr Menschen davon zu überzeugen, auf Bus und Bahn umzusteigen, geht es auch darum, Saarländerinnen und Saarländer bei ihrer Entscheidung für eine umweltfreundliche Mobilität finanziell zu entlasten.

Das Konzept der Landesregierung für eine Tarifreform sieht vor, dass besonders für Familien die preislichen Hürden mit einem günstigen und landesweit gültigen Schülerticket in Kombination mit Geschwister-Rabatten gesenkt werden. Auch ein landesweites Azubi-Ticket soll es künftig geben und könnte zudem nahtlos an die Erfolgsgeschichte des bereits eingeführten Job-Tickets anknüpfen. Darüber hinaus soll die Nutzung von Bus und Bahn durch die gezielte Pauschalierung von Tarifen und die Einführung von Flatrate-Angeboten auch für diejenigen preislich interessanter werden, die den Nahverkehr nicht täglich nutzen. Die Tarifstruktur soll deutlich einfacher und übersichtlicher, Landkreis-Grenzen und Waben zunehmend irrelevant werden. Attraktive Tageskarten könnten zusätzlich den Tourismus ankurbeln. Was in vielen Städten bereits als „Hop-On/Hop-Off“ bekannt ist, kann auch für das Saarland ein Gewinn sein.

Neben den finanziellen Aspekten müssen auch weitere Bereiche kritisch beleuchtet und weitergehende Maßnahmen für einen attraktiven ÖPNV getroffen werden.

Die Chancen der Digitalisierung müssen auch beim saarländischen ÖPNV genutzt werden. Der saarländische Landtag begrüßt deshalb, dass der saarVV noch im ersten Quartal 2019 mit der Einführung des Handytickets den app-basierten Ticketkauf ermöglichen wird. Das Saarland ist hervorragender Wissenschafts- und Automotivstandort. Diese Stellung soll in Zukunft noch mehr genutzt werden, um Vorreiter bei innovativen und autonomen Verkehrskonzepten zu sein.

Um den ÖPNV im Saarland attraktiver zu gestalten, muss auch die verkehrsmittelübergreifende Vernetzung verbessert werden. Die Überwindung der letzten Meile von der Haltestelle zum finalen Zielort ist eine der größten Herausforderungen beim ÖPNV. In vielen Städten sind dazu bereits digitale Angebote wie Leihfahrräder oder Elektroroller im Einsatz, das Saarland muss hier bürokratische Hürden abbauen und Anreize für eine Einführung dieser Konzepte schaffen. Zur verbesserten Vernetzung muss auch die Anzahl von Abstellplätzen für Fahrräder an Haltestellen erhöht sowie die Ladeinfrastruktur für Elektromobilität verbessert werden.

Die im Konzept der Landesregierung vorgeschlagenen Maßnahmen verknüpfen verkehrs- und klimapolitische Ziele mit familien- und sozialpolitischen Erfordernissen und werden vom saarländischen Landtag ausdrücklich begrüßt und bei der Umsetzung unterstützt. Nun sollen diese Maßnahmen um weitere Bereiche ergänzt werden.

Der Landtag des Saarlandes fordert die Landesregierung auf,

1. eine Tarifreform schnellstmöglich zu realisieren, um finanzielle Anreize zur Nutzung des ÖPNV zu schaffen und maximale Effekte für die Kundenfreundlichkeit zu erreichen,
2. mit den Landkreisen eine Kofinanzierung für das pauschalierte Schülerticket und das landesweite Sozialticket (orientiert am aktuellen Hartz IV-Satz für Mobilität) zu verhandeln,
3. in Gespräche mit den Kammern und den saarländischen Arbeitgebern einzutreten mit dem Ziel, durch Arbeitgeber-Zuschüsse den Eigenbeitrag der Auszubildenden für ein Azubi-Ticket weitestgehend gering zu halten,
4. die bevorstehende Einführung des app-basierten Ticketkaufs offensiv zu bewerben,

5. weitere Möglichkeiten zur noch engeren, die saarländischen Landesgrenzen überschreitende Verbindungs- und Tarifstrukturen zu prüfen,
6. Lösungen für eine intelligente Verknüpfung unterschiedlicher Verkehrsträger und neuer Mobilitätsprodukte zu erarbeiten,
7. notwendige Anpassungen für einen „Saarlandtakt“ zu ermitteln,
8. die Anzahl von Stellplätzen für Fahrräder an Haltestellen zu erhöhen und die Ladeinfrastruktur für Elektromobilität zu verbessern  
sowie
9. die Weiterentwicklung des Nahverkehrs im Rahmen eines ständigen Prozesses und unter enger Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger als (potenzielle) Kundinnen und Kunden voranzutreiben.

### **B e g r ü n d u n g :**

Erfolgt mündlich.